

## Bayerischer Waldgau präsentierte sich beim Oktoberfestzug

Auf Einladung des Festrings München nahm in diesem Jahr erstmals der Landesausschuss des Bayerischen Trachtenverbandes mit einem eigenen Block am großen Trachten- und Schützenzug teil. Dessen Standarten und Fahnen aus 22 Gauverbänden sowie die Mitglieder der Landesvorstandschaft und des Landesausschusses unter der Leitung von Landesvorsitzenden Max Bertl machten sich auf den langen und von vielen begeisterten Zuschauern gesäumten Weg. Den Bayerischen Waldgau vertraten 1. Gauvorstand Hans Greil (Viechtach) und 2. Gauvorstand Andreas Tax (Zachenberg) - beide auch Mitglieder des Landesvorstands - sowie die Gauschriftführerin Regina Pfeffer aus Arrach. Überdies hatte der Bayerische Waldgau die Aufgabe übertragen bekommen, sieben "Taferlbaum" für den Oktoberfestzug zu stellen, die die Zugnummern vorantrugen.

So ging es Sonntag sehr früh mit einer gehörigen Portion Anspannung und Nervosität mit dem Bus Richtung München, wo zunächst die Taferlbaum eingewiesen und ihrem Zug zugeordnet wurden. Im Bus waren auch weitere Mitglieder aus Waldgau-Vereinen anwesend, die sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollten und am Straßenrand den Zugteilnehmern zujubelten.

Nicht nur für die sieben jungen Burschen in ihrer Vereinstracht war die Teilnahme am größten Trachten- und Schützenzug der Welt mit seinen Zehntausenden von Besuchern ein einmaliges Ereignis, auch die Vorstandsmitglieder des Waldgaues werden sich noch lange an dieses großartige Erlebnis erinnern. Über sieben Kilometer wälzte sich der farbenfrohe Zug, der vom Wetter begünstigt war, durch die Landeshauptstadt. Unter den über 9 000 Trachtlern, Schützen, Musikkapellen und den herrlichen Prunkwagen der Brauereien haben sich die Waldgau-Trachtler ebenfalls in eindrucksvoller Weise präsentiert.

Die Gaustandarte trug Patrik Weinbacher, der von Daniel Weinbacher und Christian Marchl (alle drei „Waldler“ Viechtach) begleitet wurde. Als Taferlbaum fungierten Sebastian Hastreiter („Pastritztaler“ Schafberg), Julian Schneider („Teisnachtaler“ Ruhmannsfelden), Michael Holzbauer („Koishüttler“ Neuschönau), Max und Jakob Limbeck („Waldler“ Viechtach) sowie Fabian Maier („Schwarzachtaler“ Spiegelau). Ein besonderer Dank gilt Sandra Löffler aus Ruhmannsfelden und Stephan Limbeck aus Viechtach, die sich um das Wohlergehen und die Versorgung der Taferlbaum gekümmert haben.

Der Zug löste sich am Esperantoplatz bei der Theresienwiese auf. Danach war noch ausreichend Gelegenheit, sich am größten Volksfest der Welt umzuschauen und Oktoberfestfreuden zu genießen. Ein Besuch auf der „Oidn Wiesn“ durfte ebenso wenig fehlen wie ein Bummel durch die Fahrgeschäfte und Buden. Müde, aber voll von unvergesslichen Eindrücken kamen die Ausflügler am frühen Abend wieder wohlbehalten in ihrer Heimat an.